

**cool** COOPERATIVES OFFENES  
LERNEN

---

Lehrgang – 12 EC

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Qualifikationsprofil .....</b>	<b>3</b>
1.1	Ziele des Lehrgangs .....	3
1.1.1	Modul 1 .....	5
1.1.2	Modul 2 .....	5
1.1.3	Modul 3 .....	5
1.1.4	Modul 4 .....	5
1.2	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept .....	6
1.3	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen .....	6
1.3.1	Modul 1 .....	6
1.3.2	Modul 2 .....	7
1.3.3	Modul 3 .....	7
1.3.4	Modul 4 .....	7
1.3.5	Ergänzende Bildungsziele Selbststeuerung, Empathie, Competence und Commitment .....	8
<b>2</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen .....</b>	<b>12</b>
2.1	Dauer und Umfang des Lehrgangs .....	12
2.2	Zulassungsvoraussetzungen .....	12
2.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS) .....	12
2.4	Lehrveranstaltungstypen .....	12
2.5	Prüfungsordnung .....	13
2.6	In-Kraft-Treten .....	13
<b>3</b>	<b>Aufbau und Gliederung des Studiums .....</b>	<b>14</b>
3.1	Modulübersicht - Modultiteln .....	14
3.2	Modulübersicht .....	16
3.3	Modulbeschreibungen .....	17
3.3.1	Modul 1 .....	17
3.3.2	Modul 2 .....	19
3.3.3	Modul 3 .....	21
3.3.4	Modul 4 .....	23
<b>4</b>	<b>Kostenaufstellung .....</b>	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>

Bezeichnung bzw. Dateiname:	Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Version:
Curriculum Cooperatives offenes Lernen	Liebel	Grabner	Curricularkommission/ Hochschulkollegium	1.0

# 1 Qualifikationsprofil

## 1.1 Ziele des Lehrganges

Ziel des Lehrganges ist die Entwicklung von Fach-, Methoden-, Selbst-, Sozial- und Handlungskompetenzen für die Anwendung und Weiterentwicklung des Cooperativen Offenen Lernens an Schulen.

Die Absolventen/innen des Lehrganges qualifizieren sich einerseits für die Anforderungen in der Umsetzung eines kompetenzorientierten Unterrichtes: „Die individuelle Kompetenz beinhaltet ein Netzwerk von zusammenhängenden Aspekten wie Wissen, Fertigkeiten, Verstehen, Können, Handeln, Erfahrung und Motivation.“<sup>1</sup> sowie bei der Umsetzung der Leitideen für Bildungsstandards: „Dementsprechend konzentrieren sich die Standards auf allgemeine Kernkompetenzen, berufsbezogene Kernkompetenzen und soziale und personale Kernkompetenzen.“<sup>2</sup>

Andererseits wird in den Lehrplänen der berufsbildenden Schulen explizit bei den didaktischen Grundsätzen auf die kooperativen offenen Lernformen hingewiesen: „Neue Lernformen befähigen die Schülerinnen und Schüler zur Lösung von Problemen. Auf Kooperation der Schülerinnen und Schüler miteinander und rechtzeitige Aufgabenerfüllung ist zu achten. Zum Beispiel kann im Sinne der Methodenfreiheit kooperatives, offenes Lernen eingesetzt werden. [...]“<sup>3</sup> Im Lehrplan für die höhere Lehranstalt für Tourismus ist ebenfalls in den didaktischen Grundsätzen folgendes festgehalten: „Die Schülerinnen und Schüler sind durch Ausnützung aller pädagogischen Möglichkeiten, insbesondere auch der Teamarbeit, in die Lage zu versetzen, die Stoffbereiche in der Kooperation mit Mitschülerinnen und Mitschülern und Lehrenden weitestgehend selbst zu erarbeiten. [...] Unterrichtsgegenstände können alternierend auch von mehreren Lehrenden entsprechend ihrer Vorbildung und ihres Fachwissens unterrichtet werden.“<sup>4</sup>

Mit den erworbenen Handlungskompetenzen für die Anwendung des Cooperativen Offenen Lernens sind die Absolventinnen und Absolventen dieses Lehrganges für die Gestaltung eines kompetenzorientierten Unterrichtes qualifiziert.

---

<sup>1</sup> BMBF Bildungsstandards: <http://www.bildungsstandards.berufsbildendeschulen.at/de/home.html> [17.06.2014]

<sup>2</sup> BMBF Bildungsstandards: <http://www.bildungsstandards.berufsbildendeschulen.at/de/leitideen.html> [17.06.2012]

<sup>3</sup> LP Handelsakademie, BGBl. II 291/2004, S. 5: [http://www.abc.berufsbildendeschulen.at/upload/598\\_HAK%20LP%202004%20-%20Anlage%201.pdf](http://www.abc.berufsbildendeschulen.at/upload/598_HAK%20LP%202004%20-%20Anlage%201.pdf) [17.06.2014]

<sup>4</sup> LP Höhere Lehranstalt für Tourismus, BGBl. II 320/2006, S. 6: [http://www.abc.berufsbildendeschulen.at/upload/1119\\_BGBl\\_Nr\\_II\\_320\\_2006-HLT.pdf](http://www.abc.berufsbildendeschulen.at/upload/1119_BGBl_Nr_II_320_2006-HLT.pdf) [17.06.2014]

„Steht der Aufbau von Kompetenzen im Mittelpunkt, sind grundsätzlich handlungs-orientierte und kollaborative Unterrichtsmethoden besser geeignet als rein instruktive. [...] Problem- und projektbasierte Unterrichtsmethoden sind darüber hinaus im berufsbildenden Bereich bestens geeignet, die Vernetzung von Kompetenzen nachhaltig zu fördern. Die folgende Aufzählung von Methoden ist keine taxative, sondern lediglich als eine beispielhafte zu verstehen: Projektunterricht, Problem-Based Learning, *Cooperatives Offenes Lernen (COOL)*.“<sup>5</sup>

Die Studierenden des Lehrganges *COOL–COOPERATIVES OFFENES LERNEN* schließen als

**Zertifizierte COOL-Pädagogin für Cooperatives Offenes Lernen bzw.  
Zertifizierter COOL-Pädagoge für Cooperatives Offenes Lernen**

ab. Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Kompetenzen zur Unterrichtsentwicklung mit *Cooperativen Offenen Lernen* in Kooperation mit einem Lehrer/innenteam
- Kompetenzen zur Schulentwicklung im Hinblick auf Implementierung und nachhaltige Entwicklung von COOL am Schulstandort
- Kompetenzen zur systematischen Weiterentwicklung von COOL im Hinblick auf die Erfüllung der Qualitätskriterien zur Erlangung der Qualitätsmarke COOL-Netzwerkpartner

---

<sup>5</sup> BMUKK: Grundlagenpapier, Kompetenzorientiertes Unterrichten an berufsbildenden Schulen, S. 25:  
[http://www.berufsbildendeschulen.at/fileadmin/content/bbs/KU/KU-Grundlagenpapier\\_16.7.2012.pdf](http://www.berufsbildendeschulen.at/fileadmin/content/bbs/KU/KU-Grundlagenpapier_16.7.2012.pdf) [17.06.2014]

### **1.1.1 Modul 1**

#### **Grundlagen und Rahmenbedingungen des Cooperativen offenen Lernens**

Pflichtmodul mit den Lehrveranstaltungen

- Grundlagen der Reformpädagogik
- Daltonplan in Theorie und Praxis
- Methoden der Planung und Evaluation der eigenen Unterrichtsarbeit
- Regionalgruppe (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung des Unterrichtsprozesses)

### **1.1.2 Modul 2**

#### **Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Unterrichts- und Schulmodellen des Cooperativen Offenen Lernens**

Pflichtmodul mit den Lehrveranstaltungen

- Methodik der Unterrichtsbeobachtung
- Unterrichtsbeobachtung an ausgewählten Praxismodellen
- E-Learning, Management, Systeme als Vernetzungsstrategie
- Regionalgruppe (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung des Unterrichtsprozesses)

### **1.1.3 Modul 3**

#### **Cooperatives Offenes Lernen in der Schulpraxis**

Pflichtmodul mit den Lehrveranstaltungen

- Cooperatives Offenes Lernen im Kontext des berufsbildenden Schulwesens in Österreich
- Grundlagen der kollegialen Lehrerfortbildung als Basis der Kooperation
- Soziale Kompetenz als Bildungsziel
- Schulentwicklung und Schulevaluation
- Regionalgruppe (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung des Unterrichtsprozesses)

### **1.1.4 Modul 4**

#### **Abschlussarbeit und Präsentation**

Pflichtmodul mit den Lehrveranstaltungen

- Erstellung der Abschlussarbeit und Präsentation

## 1.2 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Nachstehend sind die zu erlangenden Kompetenzen und die eingesetzten Methoden dargestellt. Folgende Lernangebote/Lernanlässe werden im Zuge des Lehrganges angeboten, um die im Kompetenzkatalog angeführten Fähigkeiten zu erlangen:

- Seminar 1: kollegiale Intervision, Bausteine des COOL, Pädagogische Grundkonzeption (Daltonplan), Entwicklungsprojekte, soziale Kompetenz im Lebensraum Schule (Bsp. Klassenrat), Eigenverantwortliches Lernen (Hofmann), Lehrgangsrat, Reflecting Team
- Regionalgruppentreffen 1: Portfolio, Arbeitsaufträge
- Seminar 2: Exkursion, innovatives Potential an anderen Schulstandorten erkunden
- Regionalgruppentreffen 2: Austausch der Erfahrungen aus den Exkursionen
- Seminar 3: Entwicklungsprojekte, Teamentwicklung, Teamrollen, Alternative Leistungsfeststellung, Schulentwicklung, pädagogisches Leitbild, Wertschätzungskultur, Lernjournal, Lehrgangsrat, Reflecting Team
- Regionalgruppentreffen 3: Rückmeldung zu Portfolio
- Präsentation der Entwicklungsprojekte, Reflexion und Lehrgangsevaluation

Parallel und ergänzend zu den Präsenzphasen steht eine Moodle-Plattform zur Verfügung.

Für den erfolgreichen Abschluss des Lehrganges ist ein Portfolio auszuarbeiten. Das soll neben der Darstellung des Entwicklungsprojektes auch den Kompetenzerwerb der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in allen Kompetenzbereichen sichtbar machen.

## 1.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

### 1.3.1 Modul 1

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs

- kennen die wesentlichen Merkmale reformpädagogischer Strömungen und können die verschiedenen Ansätze einordnen
- erproben die wesentlichen Prinzipien des Daltonplans und seine praktische Anwendbarkeit in der eigenen Schulpraxis
- können ihre eigene Lehrerinnen- und Lehrerrolle und ihre Unterrichtsarbeit reflektieren und mögliche Ansätze einer Veränderung planen
- präsentieren die von ihnen erprobte Unterrichtsarbeit, können diese gemeinsam analysieren und in gegenseitigen Beratungssituationen weiterentwickeln

### 1.3.2 Modul 2

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs

- können Unterricht, Lernarrangements, Organisationsstrukturen aus unterschiedlichen Perspektiven wahrnehmen, protokollieren und interpretieren
- führen eigenverantwortlich Auswertungen und Dokumentationen der Schulbesuche an den vereinbarten Schulstandorten durch die definierten Exkursionsgruppen durch
- professionalisieren sich in der Nutzung von E-Learning- Plattformen und E-Learning-Methoden
- können standortbezogene Entwicklungsprojekte weiterentwickeln und führen einen kollegialen Austausch und kollegiale Beratungen durch

### 1.3.3 Modul 3

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs

- können Rückmeldung und kollegiale Beratungen über den Entwicklungsstand des Projektes geben und durchführen
- können unter Berücksichtigung der Individualisierung im Unterricht Kernkompetenzen erkennen und trainieren sowie Kernideen entwickeln
- können konstruktive Formen der Leistungsbeurteilung anwenden
- können Strategien zur Teamentwicklung an den Schulstandorten erproben

### 1.3.4 Modul 4

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs

- haben eine eigenständige Arbeit mit dem inhaltlichen Schwerpunkt COOL an ihren Schulen, die während des letzten Semesters nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu erstellen ist, geleistet und im Rahmen der Abschlusspräsentation vorgestellt.

### **1.3.5 Ergänzende Bildungsziele: Selbststeuerung, Empathie, Competence und Commitment**

Nachstehend sind die zu erlangenden Kompetenzen und die eingesetzten Methoden dargestellt. Folgende Lernangebote/Lernanlässe werden im Zuge der Lehrgangreihe angeboten, um die im Kompetenzkatalog angeführten Fähigkeiten zu erlangen:

- Seminar 1: kollegiale Intervision, Bausteine des COOL, Pädagogische Grundkonzeption (Daltonplan), Entwicklungsprojekte, soziale Kompetenz im Lebensraum Schule (Bsp. Klassenrat), Eigenverantwortliches Lernen (Hofmann), Lehrgangsrat, Reflecting Team
- Regionalgruppentreffen 1: Portfolio, Arbeitsaufträge
- Seminar 2: Exkursion, innovatives Potential an anderen Schulstandorten erkunden
- Regionalgruppentreffen 2: Austausch der Erfahrungen aus den Exkursionen
- Seminar 3: Entwicklungsprojekte, Teamentwicklung, Teamrollen, Alternative Leistungsfeststellung, Schulentwicklung, pädagogisches Leitbild, Wertschätzungskultur, Lernjournal, Lehrgangsrat, Reflecting Team
- Regionalgruppentreffen 3: Rückmeldung zu Portfolio
- Präsentation der Entwicklungsprojekte, Reflexion und Lehrgangsevaluation

Parallel und ergänzend zu den Präsenzphasen steht eine Moodle-Plattform zur Verfügung.

Im Portfolio soll neben der Darstellung des Entwicklungsprojektes auch ein Kompetenzerwerb der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in allen vier Kompetenzbereichen sichtbar gemacht werden. Der folgende Teil stellt die übergreifenden Kompetenzen und Bildungsziele dieses Lehrganges dar.

#### **1.3.5.1 Selbststeuerung**

Die Fähigkeit zur Selbststeuerung bedeutet:

1. Lehrende legen selbstkongruente Ziele fest (Fähigkeit zur Selbstbestimmung)
  - haben persönliche Werte und Ziele und entwickeln Pläne für ihre Zukunft
  - entwickeln Freude am eigenen Tun  
können den Unterricht/die Arbeit an der Schule so gestalten, dass sie nie das Gefühl haben gestresst zu sein
2. Lehrende gehen eher zuversichtlich-gelassen als hoch sensibel bzw. ängstlich besorgt an die Realisierung selbstkongruenter Ziele heran (Fähigkeit zur Selbstberuhigung)
  - gehen mit Optimismus und dem Glauben an den Erfolg an die Dinge heran
  - nutzen Fehler und Misserfolge als Chance zum Besserwerden

3. Lehrende können gut spüren, wenn im Zusammenhang mit Zielen gefühlsmäßig eher negative

Konsequenzen des Scheiterns dominieren und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen (Fähigkeit zur affektiven Selbstkontrolle)

- machen sich die Situationen und Ergebnisse, die gelungen sind, bewusst
- lassen sich von der Frage leiten, was es braucht, damit ein Vorhaben gelingt

4. Lehrende können abwägen, wie viel Planung die Realisierung eines Ziels benötigt und für den Fall, dass sie Gefahr laufen, zu überhastet zu agieren, sich davor zu schützen (Fähigkeit zur Selbstbremsung);

- können die Konsequenzen von Entscheidungen und Handlungen einschätzen
- meiden oberflächliche Kompromisse
- legen Arbeitsabläufe schrittweise fest und gehen strukturiert und vorbereitet an die Arbeit

5. Lehrende schieben geplante Vorhaben nicht länger als nötig auf und können sich insbesondere im Hinblick auf die Erledigung unattraktiver Ziele hin motivieren (Fähigkeit zur Selbstmotivierung)

- wenden Strategien gegen Prokrastination („Aufschieberitis“) erfolgreich an
- können beharrlich bei der Sache sein, sich nicht ablenken lassen (mit Widerständen konstruktiv umgehen und Störungen ausblenden)
- bringen Arbeiten „mit Herzblut“ zu Ende und pflegen dabei auch Details

6. Lehrende können einerseits Erfolge auskosten und genießen und verfallen andererseits im Fall von Misserfolgen nicht in das Grübeln, sondern können sich nach einer soliden Fehleranalyse wieder anderen interessanten Aufgaben zuwenden (Fähigkeit, Selbstgospür wieder herzustellen).

#### 1.3.5.2 Empathie

7. Lehrende kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schüler und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.

- a) versetzen sich in konkreten Situationen in die Sicht- und Erlebensweise der Schülerinnen und Schüler und stellen positive Beziehungen her
- b) anerkennen Schülerinnen und Schüler als Menschen mit Stärken und Schwächen und unterstützen sie als solche
- c) bei der Erkundung ihrer Interessen und Neigungen
- d) können Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit sich selbst bringen damit sie ein positives Selbstbild aufbauen können

8. Lehrende vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern

- a) üben mit den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln schrittweise ein
- b) trauen Schülerinnen und Schülern zu, dass sie die vereinbarten Ziele erreichen
- c) unterstützen Schülerinnen und Schülern dabei eine positive Beziehung zu Zielen oder Inhalten aufzubauen, die aus der Perspektive der Lehrperson unverzichtbar sind.

9. Lehrende finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

- d) gestalten soziale Beziehungen und soziale Lernprozesse in Unterricht und Schule
- e) erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und setzen sie um
- f) sprechen Schülerinnen und Schülern bei unangemessenem Verhalten daraufhin an (Verhalten beschreiben und erklären, warum es unangemessen ist)
- g) nehmen Widerstände bei Schülerinnen und Schülern wahr, spiegeln und bearbeiten diese im Gespräch

### 1.3.5.3 Competence

10. Lehrende planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch

- a) verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten Unterricht
- b) überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens
- c) integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz

11. Lehrende unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern, sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

- a) regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie
- b) wecken und stärken bei S Lern- und Leistungsbereitschaft
- c) führen und begleiten Lerngruppen

12. Lehrende fördern die Fähigkeiten von S. zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten

- a) vermitteln und fördern die Entwicklung von Lern- und Arbeitsstrategien
- b) setzen Methoden ein, die ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches und kooperatives Lernen und Arbeiten ermöglichen und fördern

13. Lehrende diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von S.; sie fördern S. gezielt und beraten Lernende und deren Eltern

- a) kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung
- b) setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungsfunktion
- c) stimmen Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander ab
- d) sind sensibel gegenüber Eltern und deren Ausmaß an zuversichtlicher Leistungsorientierung

14. Lehrende erfassen Leistungen von S. auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

- a) kennen verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab
- b) verständigen sich auf Beurteilungsgrundsätze mit Kolleginnen und Kollegen
- c) begründen Bewertungen und Beurteilungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf
- d) nutzen Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit

#### 1.3.5.4 Commitment

15. Lehrende sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

- a) reflektieren ihre persönlichen berufsbezogenen Wertvorstellungen und Einstellungen
- b) praktizieren kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung
- c) entwickeln ein eigenes Lehrerleitbild nach Kriterien der Professionalität, stimmen dieses mit dem Leitbild der Schule ab und handeln dem Leitbild entsprechend

16. Lehrende verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.

- a) reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen
- b) geben Rückmeldungen und nutzen die Rückmeldungen anderer dazu, ihre pädagogische Arbeit zu optimieren
- c) dokumentieren für sich und andere die eigene Arbeit und ihre Ergebnisse

17. Lehrende beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte

- a) wenden Ergebnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung an
- b) nutzen Verfahren und Instrumente der internen Evaluation von Unterricht und Schule
- c) planen schulische Projekte und Vorhaben kooperativ und setzen sie um

## 2 Allgemeine Bestimmungen

### 2.1 Dauer und Umfang des Lehrgangs

Der Lehrgang dauert 4 Semester und gliedert sich in 4 Module.

### 2.2 Zulassungsvoraussetzungen

- Eine Teilnahme ist nur im Schulteam möglich – mindestens zwei Lehrende, maximal vier Lehrende in einem Team. Die Gruppengröße beträgt mindestens 12 Personen.
- Voraussetzung für die Aufnahme in den Lehrgang ist die Ausübung eines bestehenden Lehramtes für mittlere und höhere berufsbildende Schulen. Die Auswahl der zwei Lehrenden für die Teilnahme am Lehrgang erfolgt durch die Schulleitung.
- Es sind Lehrerinnen und Lehrer auszuwählen, die gut integriert und anerkannt sind, die sich freiwillig für diese Aufgabe zur Verfügung stellen, über mehrjährige Unterrichtspraxis verfügen und noch eine mehrjährige Dienstzeit vor sich haben. Diese Lehrerinnen und Lehrer werden aller Voraussicht nach an der Schule bleiben.
- Die Zulassung von Lehrenden ab der 9. Schulstufe *aller* Schularten soll ermöglicht werden (gemäß freier Plätze und Nachfrage aus anderen Schulformen).

### 2.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Der Arbeitsaufwand für den Lehrgang „Cooperatives Offenes Lernen“ an der Pädagogischen Hochschule beträgt 12 ECTS-Punkte.

### 2.4 Lehrveranstaltungstypen

**Vorlesung mit Übung (VU):** In diesen Lehrveranstaltungen findet sich der Charakter der Vorlesung (Vortrag) und der Übung (konkrete Aufgabenstellung) in einem effektiven Verhältnis wieder.

**Proseminare (PS):** Proseminare dienen der Einführung in Teilbereiche eines Studienfaches und seiner Methoden.

**Seminare (SE):** Seminare dienen der Vertiefung in Teilbereiche eines Studienfaches und seiner Methoden sowie dem Erwerb der Fähigkeit, eigenständig verfasste Gedanken zu präsentieren und zu diskutieren.

**Übungen (UE):** Dies sind Lehrveranstaltungen, in denen Fertigkeiten, Handlungen und Verhaltensweisen gepaart mit speziellen Informationen bzw. Theorien anhand konkreter Aufgabenstellungen trainiert werden.

**Exkursionen (EX):** Exkursionen ermöglichen eine praxisbezogene Auseinandersetzung mit den Aspekten des jeweiligen pädagogischen Fachbereichs. Lehrende und Studierende kooperieren in der Vorbereitung, Planung, Durchführung und Auswertung der Lehrveranstaltung.

**Fernstudienelemente in elektronischer Lernumgebung (EL):** Lehrveranstaltungen der Typen Vorlesung, Seminar und Vorlesung mit Übung können Fernstudienelemente enthalten. Sie dienen der individuellen, zeitlich und örtlich unabhängigen Bearbeitung von Lehrinhalten, die in einer elektronischen Lernumgebung angeboten werden können.

Weitere Lehr- und Lernformen, die zur Anwendung kommen (können):

**Arbeitsgemeinschaften (AG):** Sie dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen, Methoden und Techniken der Forschung sowie der Einführung in die wissenschaftliche Zusammenarbeit in kleinen Gruppen.

**Praktika (PK):** Praktika werden direkt in externen Einrichtungen durchgeführt. Sie passen inhaltlich zu der inhaltlich eigenen Studienrichtung und bauen auf die bisherigen Studieninhalte auf. So soll es den Studierenden möglich sein, die notwendigen praktischen Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln.

**Tutorien (TU):** Tutorien sind lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen die von Lehrenden und/oder dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden.

**Mentorien (ME):** Diese Form der lehrveranstaltungsbegleitenden Betreuung dient der Förderung der persönlichen und beruflichen Entwicklung der/des Studierenden durch einen erfahrenen und qualifizierten Kollegen/eine erfahrene und qualifizierte Kollegin des jeweiligen Fachgebietes.

## 2.5 Prüfungsordnung

Es gilt die im Mitteilungsblatt veröffentlichte Prüfungsordnung für Lehrgänge der Pädagogischen Hochschule Wien.

## 2.6 In-Kraft-Treten

Erlassung des Curriculums durch die Curricularkommission am 26.06.2017.

Genehmigung durch das Hochschulkollegium am 26.06.2017.

Genehmigung durch das Rektorat am 26.06.2017.

### 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

#### 3.1 Modulübersicht - Modultiteln

M 1-1	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VU/PS/SE/UE/EX	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	
<b>Modultitel</b> <b>Grundlagen und Rahmenbedingungen</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Reformpädagogik</li> <li>• Daltonplan in Theorie und Praxis</li> <li>• Methoden der Planung und Evaluation der eigenen Unterrichtsarbeit</li> <li>• Regionalgruppe (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung)</li> </ul>	2,00	1,00	0,00	VU SE UE	3,50	0,00	3,50	39,40	35,60	3,00
<b>Summe</b>	<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,50</b>	<b>0,00</b>	<b>3,50</b>	<b>39,40</b>	<b>35,60</b>	<b>3,00</b>

M 1-2	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VU/PS/SE/UE/EX	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	
<b>Modultitel</b> <b>Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Unterrichts- und Schulmodellen</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodik der Unterrichtsbeobachtung</li> <li>• Unterrichtsbeobachtung an ausgewählten Praxismodellen</li> <li>• Regionalgruppe (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung)</li> </ul>	0,00	3,00	0,00	SE CF EX	1,00	1,00	2,00	22,50	52,50	3,00
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>		<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>22,50</b>	<b>52,50</b>	<b>3,00</b>

M 1-3	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VU/PS/SE/UE/EX	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	
<b>Modultitel</b> <b>Cooperatives Offenes Lernen in der Schulpraxis</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cooperatives Offenes lernen im Kontext des berufsbildenden Schulwesens in Österreich</li> <li>• Grundlagen der kollegialen Lehrerfortbildung als Basis der Kooperation</li> <li>• Soziale Kompetenz als Bildungsziel</li> <li>• Schulentwicklung und Schulevaluation</li> <li>• Regionalgruppe (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung)</li> </ul>	2,00	1,00	0,00	VU SE UE	3,50	0,00	3,50	39,40	35,60	3,00
<b>Summe</b>	<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,50</b>	<b>0,00</b>	<b>3,50</b>	<b>39,40</b>	<b>35,60</b>	<b>3,00</b>

M 1-4	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VU/PS/SE/UE/EX	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	
<b>Modultitel</b> <b>Abschlussarbeit und Präsentation</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung der Abschlussarbeit und Präsentation</li> </ul>	1,00	2,00	0,00	UE	1,00	0,00	1,00	11,25	63,75	3,00
<b>Summe</b>	<b>1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>		<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>11,25</b>	<b>63,75</b>	<b>3,00</b>

### 3.2 Modulübersicht

	Studienfachbereiche ECTS Credits			Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	unbetreutes Selbststudium	
<b>Lehrgang Cooperatives Offenes Lernen</b>									
Modul 1	2,00	1,00	0,00	3,5		3,5	39,40	35,60	3,00
Modul 2	0,00	3,00	0,00	1	1	2	22,50	52,50	3,00
Modul 3	2,00	1,00	0,00	3,5		3,5	39,40	35,60	3,00
Modul 4	1,00	1,50		1		1	11,25	63,75	3,00
<b>Summe</b>	<b>5,00</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>112,55</b>	<b>187,45</b>	<b>12,00</b>

#### Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien

UE	Übung
SE	Seminar

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

### 3.3 Modulbeschreibungen

#### 3.3.1 Modul 1

<b>M 1</b>	<b>Grundlagen und Rahmenbedingungen des Cooperativen offenen Lernens</b>			
Pflichtmodul	Grundmodul 1	1.Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal 2-jährig	<b>3 EC</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme: Anmeldung Direktion	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
<b>Bildungsziele</b>				
Die Lehrgangsteilnehmer/innen sollen				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die wesentlichen Merkmale reformpädagogischer Strömungen kennen und die verschiedenen Ansätze einordnen können.</li> <li>▪ die wesentlichen Prinzipien des Daltonplans und seine praktische Anwendbarkeit in der eigenen Schulpraxis umsetzen lernen.</li> <li>▪ ihre eigene Lehrerinnen- und Lehrerrolle und ihre Unterrichtsarbeit reflektieren und mögliche Ansätze einer Veränderung planen.</li> <li>▪ die von ihnen erprobte Unterrichtsarbeit gemeinsam analysieren und in gegenseitigen Beratungssituationen weiterentwickeln.</li> </ul>				
<b>Bildungsinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der Reformpädagogik</li> <li>▪ Der Daltonplan in Theorie und Praxis</li> <li>▪ Methoden der Planung und Evaluation der eigenen Unterrichtsarbeit</li> <li>▪ Regionalgruppen (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung im Hinblick auf ausbildungsbezogene Unterrichtsprozesse)</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>				
Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die wesentlichen Merkmale reformpädagogischer Strömungen und können die verschiedenen Ansätze einordnen.</li> <li>▪ erproben die wesentlichen Prinzipien des Daltonplans und seine praktische Anwendbarkeit in der eigenen Schulpraxis.</li> <li>▪ können ihre eigene Lehrerinnen- und Lehrerrolle und ihre Unterrichtsarbeit reflektieren und mögliche Ansätze einer Veränderung planen.</li> <li>▪ präsentieren die von ihnen erprobte Unterrichtsarbeit, können diese gemeinsam analysieren und in gegenseitigen Beratungssituationen weiterentwickeln.</li> </ul>				
<b>Literatur:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Lehr- und Lernformen:</b>				
Vorlesung mit Übung, Seminar, unbetreutes Selbststudium				
<b>Leistungsnachweise:</b>				
Reflexionen mit abweichender Beurteilungsform („mit Erfolg teilgenommen“; „ohne Erfolg teilgenommen“ gem. Prüfungsordnung (Hochschul-)Lehrgänge der PH Wien				
<b>Sprache(n):</b>				
Deutsch				

M 1-1	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VU/PS/SE/UE/EX	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	
<b>Modultitel</b> <b>Grundlagen und Rahmenbedingungen</b>				VU/PS/SE/UE/EX						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Reformpädagogik</li> <li>• Daltonplan in Theorie und Praxis</li> <li>• Methoden der Planung und Evaluation der eigenen Unterrichtsarbeit</li> <li>• Regionalgruppe (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung)</li> </ul>	2,00	1,00	0,00	VU SE UE	3,50	0,00	3,50	39,40	35,60	3,00
<b>Summe</b>	<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,50</b>	<b>0,00</b>	<b>3,50</b>	<b>39,40</b>	<b>35,60</b>	<b>3,00</b>

### 3.3.2 Modul 2

<b>M 2</b>	<b>Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Unterrichts- und Schulmodellen des Cooperativen offenen Lernens</b>			
Pflichtmodul	Grundmodul 2	2./3. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal 2-jährig	<b>3 EC</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme: Modul 1	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
<b>Bildungsziele</b>				
<p>Die Lehrgangsteilnehmer/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sollen Unterricht, Lernarrangements, Organisationsstrukturen aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen, protokollieren und interpretieren.</li> <li>▪ führen eigenverantwortlich Auswertungen und Dokumentationen der Schulbesuche an den vereinbarten Schulstandorten durch die definierten Exkursionsgruppen durch.</li> <li>▪ professionalisieren sich in der Nutzung von E-Learning- Plattformen und E-Learning- Methoden.</li> <li>▪ sollen standortbezogene Entwicklungsprojekte weiterentwickeln und führen kollegialen Austausch und kollegiale Beratungen durch.</li> </ul>				
<b>Bildungsinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methodik der Unterrichtsbeobachtung</li> <li>▪ Unterrichtsbeobachtung an ausgewählten Praxismodellen</li> <li>▪ Elektronisches Learning Management, System als Vernetzungsstrategie für <i>Cooperatives Offenes Lernen</i></li> <li>▪ Regionalgruppen (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung im Hinblick auf ausbildungsbezogene Unterrichtsprozesse)</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>				
<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Unterricht, Lernarrangements, Organisationsstrukturen aus unterschiedlichen Perspektiven wahrnehmen, protokollieren und interpretieren.</li> <li>▪ führen eigenverantwortlich Auswertungen und Dokumentationen der Schulbesuche an den vereinbarten Schulstandorten durch die definierten Exkursionsgruppen durch.</li> <li>▪ professionalisieren sich in der Nutzung von E-Learning- Plattformen und E-Learning- Methoden.</li> <li>▪ können standortbezogene Entwicklungsprojekte weiterentwickeln und führen einen kollegialen Austausch und kollegiale Beratungen durch.</li> </ul>				
<b>Literatur:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Lehr- und Lernformen:</b>				
Seminar, Übung, Exkursion, unbetreutes Selbststudium				

M 1-2	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VU/PS/SE/UE/EX	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	
<b>Modultitel</b> <b>Beobachtung, Analyse und Dokumentation von Unterrichts- und Schulmodellen</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodik der Unterrichtsbeobachtung</li> <li>• Unterrichtsbeobachtung an ausgewählten Praxismodellen</li> <li>• Regionalgruppe (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung)</li> </ul>	0,00	3,00	0,00	SE UE EX	1,00	1,00	2,00	22,50	52,50	3,00
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>		<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>22,50</b>	<b>52,50</b>	<b>3,00</b>

### 3.3.3 Modul 3

<b>M 3</b>	<b>Cooperatives offenes lernen in der Schulpraxis</b>			
Pflichtmodul	Grundmodul 3	3. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal 2-jährig	<b>3 EC</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme: Modul 2	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
<b>Bildungsziele</b>				
Die Lehrgangsteilnehmer/innen				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sollen Rückmeldung und kollegiale Beratungen über den Entwicklungsstand des Projektes geben und durchführen.</li> <li>▪ sollen unter Berücksichtigung der Individualisierung im Unterricht Kernkompetenzen erkennen und trainieren sowie Kernideen entwickeln.</li> <li>▪ sollen konstruktive Formen der Leistungsbeurteilung anwenden.</li> <li>▪ sollen Strategien zur Teamentwicklung an den Schulstandorten erproben.</li> </ul>				
<b>Bildungsinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Cooperatives Offenes Lernen</i> im Kontext des berufsbildenden Schulwesens in Österreich</li> <li>▪ Grundlagen der kollegialen Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung als Basis der Kooperation</li> <li>▪ Soziale Kompetenz als Bildungsziel</li> <li>▪ Schulentwicklung und Schulevaluation</li> <li>▪ Regionalgruppen (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung im Hinblick auf ausbildungsbezogene Unterrichtsprozesse)</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>				
Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs				
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Rückmeldung und kollegiale Beratungen über den Entwicklungsstand des Projektes geben und durchführen.</li> <li>▪ können unter Berücksichtigung der Individualisierung im Unterricht Kernkompetenzen erkennen und trainieren sowie Kernideen entwickeln.</li> <li>▪ können konstruktive Formen der Leistungsbeurteilung anwenden.</li> <li>▪ können Strategien zur Teamentwicklung an den Schulstandorten erproben.</li> </ul>				
<b>Literatur:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Lehr- und Lernformen:</b>				
Vorlesung und Übung, Seminar, Übung, unbetreutes Selbststudium				
<b>Leistungsnachweise:</b>				
Reflexionen mit abweichender Beurteilungsform („mit Erfolg teilgenommen“; „ohne Erfolg teilgenommen“ gem. Prüfungsordnung (Hochschul-)Lehrgänge der PH Wien.				
<b>Sprache(n):</b>				
Deutsch				

M 1-3	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VU/PS/SE/UE/EX	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	
<b>Modultitel</b> <b>Cooperatives Offenes Lernen in der Schulpraxis</b>				VU/PS/SE/UE/EX						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cooperatives Offenes lernen im Kontext des berufsbildenden Schulwesens in Österreich</li> <li>• Grundlagen der kollegialen Lehrerfortbildung als Basis der Kooperation</li> <li>• Soziale Kompetenz als bildungsziel</li> <li>• Schulentwicklung und Schulevaluation</li> <li>• Regionalgruppe (Analyse, Begleitung und kollegiale Beratung)</li> </ul>	2,00	1,00	0,00	VU SE UE	3,50	0,00	3,50	39,40	35,60	3,00
<b>Summe</b>	<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,50</b>	<b>0,00</b>	<b>3,50</b>	<b>39,40</b>	<b>35,60</b>	<b>3,00</b>

### 3.3.4 Modul 4

<b>M 4-1</b>	<b>Abschlussarbeit und Präsentation</b>			
Pflichtmodul	Grundmodul 4	4. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal 2-jährig	<b>3 EC</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme: Modul 3	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
<b>Bildungsziele</b>				
<p>Die Lehrgangsteilnehmer/innen</p> <p>schreiben eine eigenständige Arbeit mit dem inhaltlichen Schwerpunkt COOL an ihrer Schule, die während des letzten Semesters nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu erstellen ist und im Rahmen der Abschlusspräsentation vorgestellt wird.</p>				
<b>Bildungsinhalte:</b>				
<p>Projektarbeit, die in thematischem Zusammenhang mit den Lehrinhalten des Lehrganges steht. Die Projektarbeit umfasst eine allgemeine Auseinandersetzung mit ausgewählten im Lehrgang vermittelten Inhalten und eine spezielle Auseinandersetzung mit Inhalten einer eigenen Schwerpunktsetzung.</p>				
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>				
<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs</p> <p>können eine eigenständige Arbeit mit dem inhaltlichen Schwerpunkt COOL an ihrer Schule, während des letzten Semesters nach wissenschaftlichen Grundsätzen verfassen und im Rahmen der Abschlusspräsentation vorstellen.</p>				
<b>Literatur:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Lehr- und Lernformen:</b>				
Übung, unbetreutes Selbststudium				
<b>Leistungsnachweise:</b>				
Reflexionen mit abweichender Beurteilungsform („mit Erfolg teilgenommen“; „ohne Erfolg teilgenommen“ gem. Prüfungsordnung (Hochschul-)Lehrgänge der PH Wien				
<b>Sprache(n):</b>				
Deutsch				

M 1-4	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VU/PS/SE/UE/EX	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	
<b>Modultitel</b> <b>Abschlussarbeit und Präsentation</b>										
• Erstellung der Abschlussarbeit und Präsentation	1,00	2,00	0,00	UE	1,00	0,00	1,00	11,25	63,75	3,00
<b>Summe</b>	<b>1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>		<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>11,25</b>	<b>63,75</b>	<b>3,00</b>